

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Deine Todten werden leben, und mit dem“

BRD DS Mus ms 447/22

GWV 1157/39

RISM ID no. 450006535¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006535>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Deine Todten werden leben, und mit dem
N. N.	Umschlag	Deine Todten werden leben
<i>Noack</i> ²	Seite 56	Deine Toten werden leben
<i>Katalog</i>		Deine Todten werden leben, und/mit dem

Zählung:

Partitur	fol. 1–3; alte Zählung Bogen 5–6
Umschlag ^{Graupner}	fol. 4 ^r
Stimmen	fol. 4 ^v –5 ^v : Continuo fol. 6 ^r –15 ^v : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 16. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. S. 1739.
	Umschlag ^{Graupner}	5 ^r	Dn. 16. p. Tr. 1739.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		31. Jahrgang. 1739.
<i>Noack</i>	Seite 56		IX 1739
<i>Katalog</i>			Autograph September 1739

Anlass:

16. Sonntag nach Trinitatis 1739 (13. September 1739)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Œ. D. Œ. (In Nomine Jesu ³)
		3 ^v	— ⁴

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 4^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	6 ^r , 7 ^r 8 ^r	
Viola	1 Va	9 ^r	
(Violone)	2 Vlne	10 ^r , 11 ^r	in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	12 ^r	12 ^v : Jahreszahl (Tinte): 1739.
Alto	1 A	13 ^r	13 ^v : Jahreszahl (Rotstift): 1739.
Tenore	1 T	14 ^r	14 ^v : Jahreszahl (Bleistift): 39
Basfo	1 B	15 ^r	
e Continuo	1 Bc	4 ^v	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

⁴ Der bei Graupner am Ende der Partitur sonst übliche Eintrag *Soli Deo Gloria* fehlt (Platzgründe?)

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1739, S. 137–139.⁵

Titelseite:

Zur | Kirchen- | MUSIC | In der | Hoch-Fürstlichen |
Schloß-CAPELLE | Zu | DARMSTADT |
gewiedmete | Poetische TEXTE | auf | Das 1739.ste
Jahr. | [Linie] | Darmstadt, | gedruckt bey Gottfried
Heinrich Eylau, Fürstl. Hefßl. | Hof- und Cantzley-
Buchdrucker.

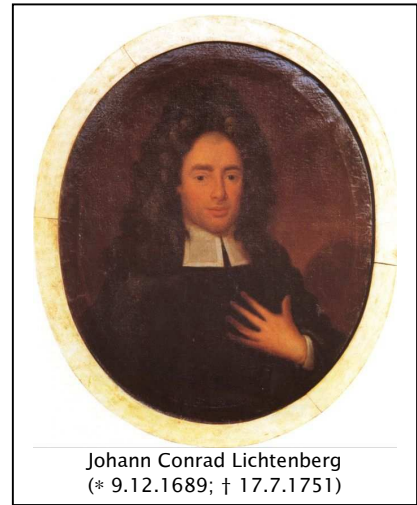
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

30.11.1738 – 28.11.1739 (Noack, Katalog)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Deine Toten werden leben und mit dem Leichnam aufersteh'n; wachet auf und
rühmet, die ihr lieget unter der Erden.

[Nach Jesaja 26, 19]⁶

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wenn Du die Toten wirst | an jenem Tag erwecken, | so tu auch Deine Hand | zu
meinem Grab ausstrecken. | Lass hören Deine Stimm' | und meinen Leib weck' auf |
und führ' ihn schön verklärt | zum auserwählten Hauf'.

[8. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann
(* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in
Lissa/Polen).]⁷

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 3, 13–21:

- 13 Darum bitte ich, dass ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für
euch leide, welche euch eine Ehre sind.
- 14 Derhalben beuge ich meine Knie vor dem Vater unsers HERRN Jesu Christi,
- 15 der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,
- 16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden
durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,
- 17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe
eingewurzelt und gegründet werdet,
- 18 auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die
Länge und die Tiefe und die Höhe;
- 19 auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr
erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle.

⁵ Vergleich des von Graupner vertonten Textes mit dem Originaltext von Lichtenberg s. Anhang.

⁶ Text nach der LB 1545:

Jes 26, 19: *Wer deine Todten werden leben / Und mit dem Leichnam auferstehen. wach auff vnd rühmet / die jr ligt vnter
der Erden / Denn dein Tau / ist ein tau des grünen Feldes / Aber das Land der Todten wirstu stürzen.*

Text nach der LB 1912:

Jes 26, 19: *Aber deine Toten werden leben, meine Leichname werden auferstehen. Wachet auf und rühmet, die ihr liegt
unter der Erde! Denn dein Tau ist ein Tau des grünen Feldes; aber das Land der Toten wirst du stürzen.*

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁸ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen
• Texte nach der LB 1912

- 20 Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt,
- 21 dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Lukasevangelium 7, 11–17:

- 11 Und es begab sich darnach, dass er in eine Stadt mit Namen Naïn ging; und seiner Jünger gingen viele mit ihm und viel Volks.
- 12 Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der ein einziger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr.
- 13 Und da sie der HERR sah, jammerte ihn derselben, und er sprach zu ihr: Weine nicht!
- 14 Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; und die Träger standen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf!
- 15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.
- 16 Und es kam sie alle eine Furcht an und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.
- 17 Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land und in alle umliegenden Länder.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls Graupner weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben hat, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Der Tod, der Tod soll mich nicht schrecken ...“
 nur „Der Tod soll mich nicht schrecken ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *ŒBreittopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 Deutschland
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font *DS-Mte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 447/22	fol.	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (Tenore)</i> Deine Todten werden leben, u. mit dem Leichnam auferstehn; wachet auf u. rühmet die ihr lieget unter der Erden.	<i>Dictum (Tenore)</i> Deine Todten werden leben, u. mit dem Leichnam auferstehn; wachet auf u. rühmet die ihr lieget unter der Erden.	<i>Dictum⁹ (Tenor)</i> Deine Toten werden leben und mit dem Leichnam aufersteh'n; wachet auf und rühmet, die ihr lieget unter der Erden.
2	1 ^r	<i>Recitativo (Basso)</i> Was zweifelstu du Saducäer u. sprichst in frechem Wahn es wird kein Todter leben. Kom̄ tritt doch näher sieh nur was Jesus Allmacht kan. Du darffst nur Nains Thore fragen die müssen dir Beweiß u. Zeugniß ¹¹ geben. Die Wittwe weint o Trauer Blick ein Todter wird heraus getragen der geht lebendig u. gesund u. sie vergnügt zurück fort lege nur die Hand auf deinen Mund.	<i>Recitativo (Basso)</i> Was zweifelstu du Saducäer u. sprichst in frechem Wahn es wird kein Todter leben. Kom̄ tritt doch näher sieh nur was Jefus Allmacht kan. Du darffst nur Nains Thore fragen die müssen dir Beweiß u. Zeugniß geben. Die Wittwe weint o Trauer Blick ein Todter wird heraus getragen der geht lebendig u. gesund u. sie vergnügt zurück fort lege nur die Hand auf deinen Mund.	<i>Rezitativ (Basso)</i> Was zweifelst du, du Sadduzäer, und sprichst in frechem Wahn: „Es wird kein Toter leben“? Komm, tritt doch näher, sieh nur, was Jesus Allmacht kann. Du darfst nur Nains ¹⁰ Tore fragen, die müssen dir Beweis und Zeugnis geben. Die Witwe weint, o Trauerblick! Ein Toter wird heraus getragen. Der geht lebendig und gesund und sie vergnügt zurück! Fort! Lege nur die Hand auf deinen Mund.

⁹ Text nach der *LB 1545*:

Jes 26, 19: *Über deine Todten werden leben / Und mit dem Leichnam auferstehen. wachet auff vnd rühmet / die jr ligt vnter der Erden / Denn dein Law / ist ein law des grünen Feldes / Aber das Land der Todten wirstu störcken.*

¹⁰ Aussprache: Na-ïns (zweisilbig; das Wort Nains ist auf zwei Achtel verteilt.)

¹¹ B-Stimme, T. 10, Schreibweise: Zeugnis statt Zeugniß

3	1 ^r	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Der Todt soll mich ô ¹² schrecken	Der Todt soll mich ô ¹² schrecken	Der Tod soll mich nicht schrecken,
		Gott kan mich auch erwecken ¹³	Gott kan mich auch erwecken	Gott kann mich auch erwecken,
		Er wirds gewiß auch thun.	Er wirds gewiß auch thun.	Er wird's gewiss auch tun. [fine]
		Wen ich begraben werde	Wen ich begraben werde	Wenn ich begraben werde,
		so soll ich in der Erde	so soll ich in der Erde	so soll ich in der Erde
		auf meine Leidens Arbeit ruhn.	auf meine Leidens Arbeit ruhn.	auf meine Leidensarbeit ¹⁴ ruh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 ^r	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Was weinen wir	Was weinen wir	Was weinen wir,
		wen uns der Todt was Liebes raubet	wen uns der Todt was Liebes raubet	wenn uns der Tod was Liebes raubet?
		wer hie an Christum ¹⁵ glaubet	wer hie an Christum glaubet	Wer hie an Christum glaubet,
		dem öffnet nur der Todt die Thür	dem öffnet nur der Todt die Thür	dem öffnet nur der Tod die Tür
		zu einem beßren Leben.	zu einem beßren Leben.	zu einem bessern Leben.
		Dem Herrn der diß verspricht	Dem Herrn der diß verspricht	Dem Herrn, der dies verspricht,
		fehlt es an Kräfften nicht,	fehlt es an Kräfften nicht,	fehlt es an Kräften nicht,
		uns, was Er zusagt, auch zu geben.	uns, was Er zusagt, auch zu geben.	uns, was Er zusagt, auch zu geben.
5	2 ^r	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Alles alles muß vergehen	Alles alles muß vergehen	Alles, alles muss vergehen,
		Gottes Wort u. Warheit nicht.	Gottes Wort u. Warheit nicht.	Gottes Wort und Wahrheit nicht. [fine]
		Will man mich zum Grabe tragen	Will man mich zum Grabe tragen	Will man mich zum Grabe tragen,
		eÿ mein Herß was wiltu ¹⁶ zagen	eÿ mein Hertz was wiltu zagen	ei mein Herz, was willst du zagen?

¹² ô = Abbraviatur für nicht

¹³ B-Stimme, T. 6, Schreibweise unklar: auf erwecken (?) statt auch erwecken .
Originaltext (vgl. Anhang): auch erwecken .

¹⁴ „auf meine Leidensarbeit“: „auf meine Leidensarbeit hin“, „nach meiner Leidensarbeit“

¹⁵ Partitur, T. 3: Christum

C-Stimme, T. 3: Jesum ; Von der Wortfolge Jesum Christum wurde Christum durchgestrichen, sodass im Gegensatz zur Partitur nur Jesum übrig blieb (Jesum ~~Christum~~).

Originaltext von Lichtenberg (s. Anhang): Jesum Christum

¹⁶ C-Stimme, T. 40–41, Schreibweise: will du statt wiltu

		Jesus rufft	Jefus rufft	Jesus ruft
		dich ja wieder aus der Grufft	dich ja wieder aus der Grufft	dich ja wieder aus der Gruft
		hin in Sein verklärtes Licht.	hin in Sein verklärtes Licht.	hin in Sein verklärtes Licht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3 ^r	<i>Recitativo (Tenore, Basso)¹⁷</i>	<i>Recitativo (Tenore, Basso)</i>	<i>Rezitativ (Tenor, Bass)</i>
		So legt euch denn ihr matte Glieder	So legt euch denn ihr matte Glieder	So legt euch denn, ihr matte ¹⁸ Glieder,
		wenn ¹⁹ es Gott haben will	wenn es Gott haben will	wenn es Gott haben will,
		zu eurer Ruhe nieder.	zu eurer Ruhe nieder.	zu eurer Ruhe nieder.
		Ach ja mein Herz sey still	Ach ja mein Hertz sey still	Ach ja, mein Herz, sei still,
		obgleich der Lebens Faden bricht	obgleich der Lebens Faden bricht	obgleich der Lebensfaden bricht;
		laß dich den Wechsel ja öt kräncken	laß dich den Wechsel ja öt kräncken	lass dich den Wechsel ja nicht kränken,
		weil so dein Hoffen öt vergeht.	weil so dein Hoffen öt vergeht.	weil so dein Hoffen nicht vergeht.
		Der Herr ²⁰ wird gnädig an dich dencken	Der Herr wird gnädig an dich dencken	Der Herr wird gnädig an dich denken,
		wenn alles Fleisch von Todten aufersteht.	wenn alles Fleisch von Todten aufersteht.	wenn alles Fleisch von Toten aufersteht.
7	3 ^r	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral²¹ (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Wenn ²² Du die Todten wirst	Wenn Du die Todten wirst	Wenn Du die Toten wirst
		an jenem Tag erwecken	an jenem Tag erwecken	an jenem Tag erwecken,
		So thu auch Deine Hand	So thu auch Deine Hand	so tu auch Deine Hand
		zu meinem Grab ausstrecken ²³	zu meinem Grab ausstrecken	zu meinem Grab ausstrecken.
		Laß hören Deine Stim	Laß hören Deine Stim	Lass hören Deine Stimm'
		u. meinen Leib weck auf	u. meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck' auf
		u. führ ihn schön verklärt	u. führ ihn schön verklärt	und führ' ihn schön verklärt
		zum auserwehlten Hauff ²⁴ .	zum auserwehlten Hauff.	zum auserwählten Hauf'.

¹⁷ Das Rezitativ war in der Partitur und in der T-Stimme ursprünglich dem Tenor zugeteilt, wurde jedoch vermutlich vom Bass gesungen, wie ein entsprechender Noteneintrag von fremder Hand auf der B-Stimme nahelegt. Falls die Vermutung stimmt, der Tenor habe krankheitshalber das Rezitativ nicht singen können, wurde im Dictum und im Choral der Tenor eventuell einfach weggelassen.

¹⁸ matte (alt.): matten

¹⁹ T-Stimme, T. 2: wann statt wenn

²⁰ B-Stimme, T. 9: Abbriviatur .h. statt Herr

²¹ 8. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa/Polen).

²² T-Stimme, T. 2: Wann statt Wenn

²³ Partitur, T. 6–7, Schreibfehler: Die Textunterlegung zu Grab ausstrecken fehlt; hier Textwiedergabe nach der Canto-Einzelstimme.

²⁴ Partitur, T. 16–17, Schreibfehler: Die Textunterlegung zu zum auserwehlten Hauff fehlt; hier Textwiedergabe nach der C-Stimme.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/10.01.2009
V-02/26.06.2009: Ergänzungen im Anhang
V-03/28.08.2009: Ergänzungen im Anhang
V-04/15.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gott, Du frommer Gott »

Verfasser des Chorals:

Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa²⁵); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

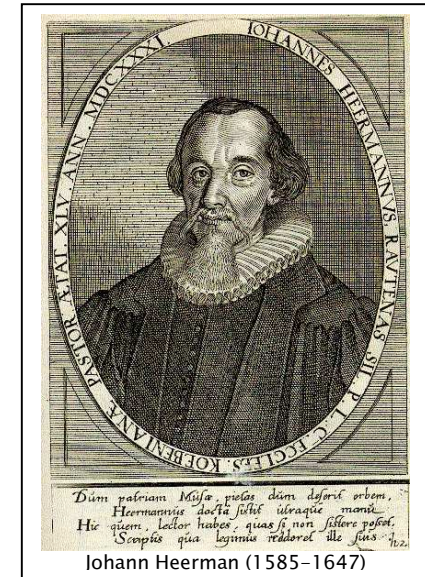
1630; DEVOTI MUSICA CORDIS. Sauff- und Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder aus den H. Kirchenlehrern vnd selbsteigner Andacht auff bekannte bekandte vnd in vnsern Kirchen vebliche Weisen verfasst durch Johann. Heermannum, Pfarrn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw, Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mintzeln, Im Jahr M DC XXX. S. 137²⁶

Choral verwendet in:

Mus ms 443/25 (GWV 1157/35):	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 447/22 (GWV 1157/39):	8. Strophe	(Wenn Du die Todten wirst)
Mus ms 450/50 (GWV 1165/42):	3. Strophe	(Hilf daß ich rede stets)
	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 459/16 (GWV 1150/51):	1. Strophe	(O Gott Du frommer Gott)
	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)
Mus ms 460/05 (GWV 1150/52):	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 447/22:

- *CB Graupner 1728, S.110:*
Mel. zu O Gott du from- | mer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
Zu dem Choral **O Gott du frommer Gott!** werden 4 Melodien angegeben. Davon ist die dritte mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.



²⁵ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiąski.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

²⁶ Koch, Bd. III, S. 331 ff

- *CB Portmann 1786, S. 54:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff*
- *Zahn, Bd. III, S. 308 ff, Nr. 5144–5151*²⁷

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals, deren Abweichungen voneinander jedoch minimal sind. Nachstehend die Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*²⁸ mit einer zusätzlichen, 9. Strophe (Doxologie²⁹) aus dem *GB Hannover 1659* sowie einer Zusatzstrophe aus dem sog. Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508³⁰. Ferner Versionen aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195* (ähnlich im *GB Darmstadt 1733* und im *GB Colmar 1807* mit jeweils der zusätzlichen 9. Strophe [= Doxologie]). Die 9. Strophe fehlt bei *GB Briegel 1687, S. 283*, im *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*, im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495*.

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 383</i>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 495:</i>
Ein täglich Gebet.			
I. O Gott, du frommer Gott, Du Brunnquell guter Gaben, Ohn den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir Und daß in solchem Leib Ein unverletzte Seel Und rein Gewissen bleib.	I. O Gott/du frommer Gott/ Du Brunnquell aller Gaben/ Ohn den nichts ist/was ist/ Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir/ Und daß in solchem Leib Ein unverletzte seel Und rein gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesundened Leib gib mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer ³¹ Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir, und dass in solchem Leib ein' unverletzte Seel' und rein Gewissen bleib'.

²⁷ Vgl. bei *Zahn a. a. O.* speziell die Bemerkung zu Nr. 5150:

Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110 ... Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb Hessen wenig verbreitet.

²⁸ Wg. Text-Varianten s. z. B. *Fischer-Tümpel a. a. O., Fischer, Bd. II, S. 150*

²⁹ Der Verfasser der 9. Strophe wurde nicht ermittelt.

³⁰ Zusatzstrophen nach *Fischer a. a. O.*

³¹ fromm: gut, rechtschaffen.

<p>2. Gib, daß ich thu mit fleiß, Was mir zu thun gebüret, Wozu mich dein Befehl In meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich soll, Vnd wann ichs thu, so gib, Daß es gerathe wol.</p>	<p>2. Gib/daß ich thu mit fleiß/ Was mir zu thun gebühret/ Wozu mich dein befehl In meinem stande führet! Gib/daß ichs thue bald/ Zu der zeit/da ich soll/ Und wann ichs thu/so gib/ Daß es gerathe wohl.</p>	<p>2. Gib, daß ich tu mit fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl.</p>	<p>2. Gib, dass ich tu' mit fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!</p>
<p>3. Hilff, daß ich rede stets, Womit ich kan bestehen; Laß kein vnnützlich Wort Aus meinem Munde gehen; Vnd wann in meinem Ampt Ich reden sol vnd muß, So gib den Worten Krafft Vnd Nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff/daß ich rede stets/ Womit ich kan bestehen; Laß kein unnützlich wort Aus meinem munde gehen; Und wann in meinem amt Ich reden soll und muß/ So gib den worten krafft Und nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.</p>	<p>3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss!</p>
<p>4. Sind sich Gefehrlichkeit, So laß mich nicht verzagen; Gib einen HeldenMuth, Das Creutz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind Mit Sanfftmuth überwind Vnd wann ich Rath bedarff, Auch guten Rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden=muth/ Das kreuz hilff selber tragen. Gib/daß ich meine feind Mit sanfftmuth überwind Und wann ich raths bedarf/ Auch guten rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmut überwind und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.</p>	<p>4. Find't sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilff selber tragen! Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind' und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind'³².</p>

³² erfinden: finden.

<p>5. Laß mich mit jederman In Fried vnd Freundschaft leben, So weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An Reichthumb, Gut vnd Geld, So gib auch diß dabey, Daß von vnrechtem Gut Nichts vntermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann In fried und freundschaft leben/ Soweit als Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darbey/ Daß von unrechtem gut Nichts untermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sei.</p>	<p>5. Lass mich mit jedermann in Fried' und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei!</p>
<p>6. Sol ich auff dieser Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen sauren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gib Gedult; für Sünd Vnd Schanden mich bewahr, Daß ich mit Ehren trag All meine grawe Haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser welt Mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt Hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/für³³ sünd Und schanden mich bewahr/ Auff daß ich tragen mag mit ehren graue haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>	<p>6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd' und Schanden mich bewahr', dass ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>
<p>7. Laß mich an meinem End Auff Christi Todt abscheiden. Die Seele nim zu dir Hinauff zu deinen Frewden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bey seiner Eltern Grab, Auff daß er seine Ruh An ihrer Seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem end Auf Christi tod abscheiden; Die seele nimm zu dir Hinauff zu deinen freuden. Dem leib ein räumlein gönn Bei frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh An ihrer seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.</p>	<p>7. Lass mich an meinem End' auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf dass er seine Ruh' an ihrer Seite hab'.</p>

³³ für (alt.): vor

<p>8. Wann du die Todten wirst An jenem Tag erwecken, So thu auch deine Hand Zu meinem Grab außstrecken. Laß hören deine Stimm Vnd meinen Leib weck auff Vnd führ ihn schön verklärt Zum Auserwehltten Hauff.</p>	<p>8. Wann du die todten wirst An jenem tag erwecken/ So thu auch deine hand Zu meinem grab austrecken: Laß hören deine stimm Und meinen leib weck auff Und führ ihn schön verklärt Zum auserwehltten hauff.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab austrecken; laß hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken, lass hören deine Stimm' und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>
<p>9.³⁴ Gott Vater, dir sei Preis Hier und im Himmel oben, Gott Sohn, Herr Jesu Christ, Ich will dich allzeit loben; Gott, heiliger Geist, Dein Ruhm erschalle mehr und mehr: O Herr dreieiniger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr.</p>	<p>9.³⁵ Gott vatter/dir sey preiß Hier und im himel oben HErr JEsu/Gottes sohn/ Ich will dich allzeit loben O heilger geist/dein ruhm Erschall je mehr und mehr/ Dreheinger HErr und Gott/ Dir sey lob/preiß und ehr.</p>	—	—
<p>(Ohne Nummer)³⁶ Laß mich in Freud und Leid Gleichmüthig in Gedanken, Demüthig ohne Falsch, Sorgfältig ohne Wancken, Aufrichtig, tapfer, keusch, Fürsichtig, mäßig, rein, Auch ohn Leichtfertigkeit Getrost und fröhlich sein.</p>	—	—	—

³⁴ Zusatzstrophe nach *Fischer a. a. O.* aus dem *GB Hannover 1659*.

Ähnlich im *GB Darmstadt 1733*:

9. Gott vater, dir sey preis / Hier und im himmel oben. / Gott Sohn, hErr JEsu Christ, / Ich will dich allzeit loben. / Gott heilger Geist, dein ruhm / Erschall je mehr und mehr. / O HErr, dreheinger Gott, / Dir sey lob, preis und ehr.

³⁵ Zusatzstrophe aus dem *GB Colmar 1807*

³⁶ *Fischer a, a. O.*: Zusatzstrophe aus dem Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508; eingerückt zwischen Strophe 4 und 5

Porstsches Gesangbuch:

(Titelblatt der Ausgabe von 1748)

Porst, Johann (Hrsg); Königlich Preußischer Konsistorialrat.

Das Gesangbuch erschien von 1708 an zweihundert (!) Jahre lang in zahllosen Ausgaben und Auflagen.³⁷



³⁷ Quelle: <http://faz.net/m/%7B3B476826-E86D-4E68-92BB-43352F8B64D5%7DFile1.jpg>

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ³⁸
			Am XVI. Sonntage nach Trinitatis.
			Jesa. XXVI. 19.
1	<i>Dictum (Tenore)</i> Deine Todten werden leben, u. mit dem Leichnam aufferstehn; wachet auf u. rühmet die ihr lieget unter der Erden.		Deine Toden werden leben, und mit dem Leichnam auferstehen. Wachet auf und rühmet, die ihr lieget unter der Erden.
2	<i>Recitativo (Basso)</i> Was zweifelstu du Saducäer u. sprichst in frechem Wahn es wird kein Todter leben. Kom tritt doch näher sieh nur was Jesus Allmacht kan. Du darfst nur Nains Thore fragen die müssen dir Beweiß u. Zeugniß geben. Die Wittwe weint o Trauer Blick ein Todter wird heraus getragen der geht lebendig u. gesund u. sie vergnügt zurück fort lege nur die Hand auf deinen Mund.		Was zweifelst du? du Sadducäer Und sprichst in frechem Wahn: Es wird kein Toder leben. Komm! tritt doch näher, Sieh nur, was JESUS Allmacht kan. Du darffst nur Nains Thore fragen, Die müssen dir Beweiß und Zeugnus geben. Die Wittwe weint, o! Trauer-Blick! Ein Toder wird heraus getragen, Der geht lebendig und gesund, Und sie vergnügt zurück! Fort! lege nur die Hand auf deinen Mund.
3	<i>Aria (Basso)</i> Der Todt soll mich öf schrecken Gott kan mich auch erwecken Er wirds gewiß auch thun. Weñ ich begraben werde so soll ich in der Erde auf meine Leidens Arbeit ruhn.		ARIA. Der Tod soll mich nicht schrecken, GOTT kan mich auch erwecken, Er wirds gewiß auch thun. Wenn ich begraben werde, So soll ich in der Erde Auf meine Leidens-Arbeit ruhn.
	Da Capo		D. C.
4	<i>Recitativo (Canto)</i> Was meinen wir weñ uns der Todt was Liebes raubet wer hie an Christum glaubet dem öffnet nur der Todt die Thür zu einem bessren Leben. Dem Herrn der diß verspricht fehlt es an Kräfften nicht, uns, was Er zusagt, auch zu geben.		Was meinen wir, wenn uns der Tod was Liebes raubet? ↔ Wer hier an Jesum Christum glaubet, Dem öffnet nur der Tod die Thür ↔ Zu einem bessern Leben. Dem hERRN, der diß verspricht, fehlt es an Kräfften nicht, Uns, was er zusagt, auch zu geben.
5	<i>Aria (Canto)</i> Alles alles muß vergehen Gottes Wort u. Warheit nicht. Will man mich zum Grabe tragen eñ mein Herß was wiltu zagen		ARIA. Alles, alles muß vergehen, GOTTes Wort und Wahrheit nicht. Will man mich zum Grabe fragen, ↔ Ey! mein Herß! was willst du zagen?

³⁸ Lichtenberg 1739, S. 137–139

	Jesus rufft		Jesus rufft
	dich ja wieder aus der Grufft		Dich ja wieder aus der Grufft,
	hin in Sein verklärtes Licht.		Hin in sein verklärtes Licht.
	Da Capo		D. C.
6	<i>Recitativo (Tenore, Basso)</i>		
	So legt euch denn ihr matte Glieder		So legt euch denn, ihr matte Glieder!
	wenn es Gott haben will		Wenn es Gott haben will
	zu eurer Ruhe nieder.		Zu eurer Ruhe nieder.
	Ach ja mein Herz sey still		Ach ja! mein Herz sey still,
	obgleich der Lebens Faden bricht		Ob gleich der Lebens-Faden bricht;
	laß dich den Wechsel ja öt kräncken	↔	Laß dich den Wechsel nur nicht kräncken,
	weil so dein Hoffen öt vergeht.		Weil so dein Hoffen nicht vergeht.
	Der Herr wird gnädig an dich denken		Der Herr wird gnädig an dich denken,
	wenn alles Fleisch von Todten aufersteht.		Wenn alles Fleisch von Todten aufersteht.
7	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>		Choral.
	Wenn Du die Todten wirft		(O! Gott! du frommer Gott!)
	an jenem Tag erwecken		Wann du die Toden wirft an jenem Tag erwecken/
	So thu auch Deine Hand		so thu auch deine Hand zu meinem Grab
	zu meinem Grab ausstrecken		ausstrecken; Laß hören deine Stimm und meinen
	Laß hören Deine Stimm		Leib weck auf/ und führ ihn schön verklärt zum
	u. meinen Leib weck auf		auserwehlten Sauf.
	u. führ ihn schön verklärt		
	zum auserwehlten Hauff.		

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100³⁹</p>
<i>GB Colmar 1807</i>	<p>Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁴⁰</p>

³⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁴⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Nambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DAMMERAAR, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cansley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Hannover 1659</i>	Das Hannover'sche, ordentliche, vollständige Gesangbuch, darinn 300 außerlesene Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder, zur Beförderung der Privat- und öffentlichen Andacht zusammengetragen, und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen neuen nothwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert. Lüneburg. Gedr. und verlegt durch die Sternen. 1659. Titel nach <i>Koch, Bd. III, S. 235.</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1739</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch-Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DAMMERAAR gewiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739. ^{te} Jahr. [Linie] Darmstadt, gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefiß. Hof- und Cansley- Buchdrucker. Original: Rostock, Universitätsbibliothek, Fk-3525 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0163
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963